

Natur bei Angermünde

Warum ein Mönch und zwei Nonnen aus Nepal Bäume pflanzen

MOZ Klimafreundlich per Rad reisen – so fährt ein Mönch aus Nepal mit zwei Nonnen derzeit durch Brandenburg. Warum pflanzen sie bei Angermünde Bäume?

10. September 2025 um 16:00 Uhr • Dobberzin



Ein Artikel von



[Josephine Theodor](#)



Bei einer Baumpflanzung in Dobberzin waren auch ein Mönch aus Nepal sowie zwei Nonnen vor Ort. Warum sie gerade in Angermünde Bäume pflanzen.

© Foto: Josephine Theodor

Zusammenfassung Neu ^

- Nepalischer Mönch und zwei Nonnen pflanzen Bäume in Dobberzin bei Angermünde.
- Aktion ist Teil der Radtour „Bike Yatra“ mit dem Motto „Gemeinsam Richtung Zukunft“.
- Gepflanzt wurden zwei Klimabäume und ein Aprikosenbaum auf dem Grundstück von Sarah Wiener.
- Ziel: Aufmerksamkeit für Klimaschutz und CO₂-Bindung durch Bäume fördern.
- Live to Love plant 2026 eine internationale Fahrradtour von Indien bis nach Frankreich.

Die Zusammenfassung wurde durch künstliche Intelligenz erstellt.

War das hilfreich für Sie?



Wie ein klassischer Mönch sieht Gyalwang Drukpa nicht aus. Mit Fahrradhelm und Radbekleidung schwingt er einen Spaten – mitten in Dobberzin, nicht weit entfernt von der Hauptstraße, wo tagtäglich Pendler und Lkw von und nach Schwedt fahren. Zusammen mit zwei Nonnen aus Nepal pflanzt er Bäume. Doch warum gerade im Angermünder Ortsteil Dobberzin?

Initiiert wurde die Aktion von Gianna Wabner, Gründerin und Präsidentin der in Hamburg ansässigen Stiftung Live to Love Germany – auf Deutsch auch ‚Leben um zu Lieben‘. Die gemeinnützige Organisation gehört zum international humanitären Netzwerk Live to Love, welches Gyalwang Drukpa ins Leben gerufen hat.

Pflanzort ist das [Grundstück der Köchin Sarah Wiener](#) – sie war viele Jahre lang im Gut Kerkow bei Angermünde beschäftigt, Erzeugnisse aus eigener ökologischer Produktion zu verarbeiten. Gleichzeitig war sie politisch aktiv, war im EU-Parlament für die Grünen, und baute die Sarah-Wiener-Stiftung für Kinder auf. „Ich werde mit diesen Bäumen beschenkt“, sagt Wiener, „was gut gepasst hat, da ich ein altes Gebäude abgerissen habe.“

Bäume für Star-Köchin Sarah Wiener aus Dobberzin

Drei Bäume stehen schlussendlich auf Wieners Grundstück – zwei sogenannte Klimabäume, auch Blauglocken genannt, und ein Aprikosenbaum. Deren großen Blätter, zusammen mit ihrem schnellen Wachstum, binden besonders viel CO₂. „Sarah Wieners Stiftung und Live to Love haben viele ähnliche Werte“, so Präsidentin Gianna Wabner, „wir teilen nicht nur das gleiche Gründungsjahr, 2007, es geht uns auch um den Schutz und Achtsamkeit für alle Lebewesen.“

Dem Gyalwang Drukpa geht es bei der Radtour vor allem um eines: Aufmerksamkeit für den Klimaschutz. „Es ist zum Guten der nächsten Generation“, erklärt er auf Englisch, „dass wir jetzt für unsere Kinder etwas machen.“ Die Radtour und das Baumpflanzen seien dabei Dinge, die nicht nur besonders reiche Leute oder Politiker machen könnten, sondern eben auch ganz normale Menschen. „Wir können mit solchen Dingen nicht warten“, sagt er weiter.



Klimaschutz für nächste Generationen wichtig

Jigme Tingdzin ist eine der Nonnen, die mit ihm reisen. Sie erklärt auf Englisch: „Wir hoffen, dass wir diese Tour im nächsten Jahr noch einmal machen können. Das ist jetzt unser zweites Jahr.“ Mit ihrer Botschaft, dass sich um die Natur gekümmert werden müsse, wollen sie eine schöne Welt für die nächste Generation hinterlassen. „Wir brauchen viel Unterstützung, und wir hoffen, dass wir noch [mehr Radfahrer](#) ansprechen“, sagt Tingdzin weiter.

Wabner sieht eine Wiederholung ebenfalls als wahrscheinlich – jedoch im größeren Rahmen. „Wir wollten in diesem Jahr Brandenburg kennenlernen, und haben wunderschöne Routen gefunden.“ 2026 denkt sie international: eine Route von Indien aus über Pakistan, bis hoch nach Norwegen und dann weiter nach Frankreich, hält sie für möglich. „Wenn die politische Situation die Route unsicher macht, kann ich mir auch die Fahrradtour von Norwegen bis nach Frankreich vorstellen“, so Wabner. Und vor allem sollten Jugendliche auf die Möglichkeiten hingewiesen werden, die beim [Reisen per Rad](#) möglich sind – „Aber keine Belehrungen, sondern einfach nur Jugendliche begeistern fürs Fahrradfahren.“